



Für zehn Millionen Euro baut das PZN derzeit seine neue Zentralküche. Gestern wurde im Rohbau Richtfest gefeiert, schon im Dezember soll die Inbetriebnahme erfolgen. Dann werden hier täglich rund 4000 Mahlzeiten gekocht. Foto: Pfeifer

Bis Weihnachten wird hier gekocht

Im Neubau der PZN-Zentralküche wurde gestern Richtfest gefeiert – Kosten: zehn Millionen

Wiesloch. (aot) „Bei jedem Wetter pflichtbewusst, wenn auch nicht immer mit Lust“, hätten die Arbeiter gearbeitet, meinte der Zimmermann Bernhard Baumgärtner, der die traditionellen Glück- und Segenswünsche beim Richtfest für den Neubau der Zentralküche des Psychiatrischen Zentrums Nordbaden (PZN) sprach. Rohbau und Teile des Dachs sind fertiggestellt. Auf einer Grundfläche von 2580 Quadratmetern und mit einem umbauten Raum von 16 400 Kubikmetern entsteht ein zweiteiliges Gebäude. „Wer sich hier befindet, ist geschützt, weil er im Faradayschen Käfig (geschlossene Hülle zur elektrischen Abschirmung) sitzt“, meinte Baumgärtner in Anspielung auf den vielen Stahl, der verarbeitet worden war.

Geplant ist im östlichen Teil eine eingeschossige Produktionshalle, im westlichen Teil im Erdgeschoss die Küche und das Wirtschaftslager, im Obergeschoss Sozialräume und Büros. Die veranschlagten Kosten belaufen sich auf zehn Millionen Euro, davon entfallen 8,4 Millionen für Gebäude und Haustechnik und 1,6 Millionen für die Küchentechnik.

Hermann J. Fliß, Geschäftsführer des PZN, wies darauf hin, dass sich schon seit einigen Jahren ein erheblicher Investitionsbedarf in der Produktionstechnik und dem Speiseverteilsystem der Zentralküche abgezeichnet hatte. Die Geräte und Transportwagen seien verbraucht und veraltet. Schließlich konnten nach vier Jahren intensiver Vorberatung und Planung im Dezember 2013 die Bauarbeiten begonnen werden. Zuvor musste allerdings der

Sportplatz unterhalb des Friedhofs zurückgebaut werden. „Dank des milden Wetters über die Wintermonate ist sehr gutes Bauwetter gewesen, das PZN liegt mit den Arbeiten im Plan“, meinte Fliß, der in launigen Worten alle, die bisher am Bau mitgewirkt hatten, zum Richtfest be-

werden. Die Inbetriebnahme des Küchenneubaus durch die „Servicegesellschaft Nordbaden“ (SGN) soll noch im Dezember diesen Jahres erfolgen. Die PZN-Tochter bereitet mit mehr als 70 Beschäftigten täglich rund 4000 Mahlzeiten für Patienten, Bewohner, Mitarbeiter und Gäste der Klinik zu, außerdem beliefert sie mehrere Schulen, Kindergärten und Behinderteneinrichtungen. Das Essen wird auch in Zukunft in bewährter Weise frisch zubereitet und in isolierten Speisetransportwagen an die Stationen verteilt. Die Produktion in der Küche wird für den Kunden nicht sichtbar durch den Einsatz der sogenannten „Cook & Chill“-Technik optimiert und an die sich stetig verschärfenden Hygienevorgaben der EU angepasst. Bei diesem Verfahren werden die warmen Speisekomponenten auf herkömmliche Weise zubereitet und gegart, dann aber innerhalb von 90 Minuten auf eine Temperatur von unter vier Grad Celsius gekühlt. Die Speise kann bei ununterbrochener Kühlkette so bis zu vier Tage ohne Qualitätsverlust gelagert werden und wird erst unmittelbar vor der Ausgabe wieder auf Verzehrer-temperatur gebracht.

Hermann Fliß und der Geschäftsführer der Planungsgesellschaft, Hans-Volker Giel, waren sich einig über den bisher reibungslosen Verlauf des Baus und ihre gute Laune strahlte auf Mitarbeiter und Gäste aus, die, wie es Brauch ist, nach dem offiziellen Akt mit Richtspruch und Hissen des Richtkranzes, den Anlass bei Speis und Trank gemütlich ausklingen ließen.



Freude über den zügigen Baufortschritt: (v.li.) Vincent Karfus, kaufmännischer Direktor des PZN, Geschäftsführer Hermann J. Fliß und Zimmermann Bernhard Baumgärtner. Foto: Pfeifer

grüßte. Mit vollem Vertrauen in die Bauleitung habe er schon eine Weihnachtsfeier im neuen Gebäude terminiert.

Mit dem Neubau soll eine zukunftsorientierte, wirtschaftliche und qualitätssichernde Lösung für die Versorgungsbedürfnisse des PZN realisiert